

Bericht „Willkommenskultur“: **Stadtbücherei**

1. Was wird gemacht?

Die Stadtbücherei hat 2016 zum einen „Offene Bücherregale“ in sieben Flüchtlingseinrichtungen aufgestellt und zum anderen in der Bücherei am Alten Steinweg „Willkommensräume“ eingerichtet.

In der Eingangsetage gibt es einen Themenbereich „Ankommen in Deutschland“, in dem über 1000 Bücher und Medien präsentiert werden – speziell für zugewanderte Menschen und für alle, die beruflich, ehrenamtlich oder privat mit diesem Personenkreis zu tun haben.

Auf der ersten Etage in der „Q-thek“ wurde ein Sprachlernraum eingerichtet, wo an fünf PC-Arbeitsplätzen mit Headsets der Zugriff auf das interaktive Sprachlernprogramm „Rosetta Stone“ möglich ist. Hier können Zugewanderte mit Grundkenntnissen der deutschen oder der englischen Sprache selbstständig ihre Deutschkenntnisse vertiefen und erweitern.

Um den Flüchtlingen den Zugang zur Stadtbücherei zu erleichtern, gibt es Informationen und Nutzungshinweise in verschiedenen Sprachen.

Mit einer mehrsprachigen App kann man via Smartphone auf Entdeckungsreise durch die Stadtbücherei gehen. Den Leitern/-innen von Integrations- und Sprachkursen werden Materialien zur Verfügung gestellt, mit denen die Gruppe die Stadtbücherei selbstständig erkunden kann.

2. Mit welchem Ziel?

- Flüchtlinge willkommen heißen,
- ehrenamtliche und hauptamtliche Lehrkräfte sowie Betreuer/-innen in ihrer Arbeit unterstützen,
- entsprechende Medienangebote vorhalten,
- dem Angebot in der Bibliothek Raum geben.

3. Mit welchen Mitteln?

Die „Offenen Bücherregale“ wurden mit gespendeten Kinderbüchern und Spielen gefüllt. Mitglieder des Freundeskreises der Stadtbücherei e. V. betreuen die Regale regelmäßig. Ein großer Teil der Bücher und Medien wurde mit Mitteln des Freundeskreises und eines Sponsors finanziert.

Die Einrichtung der „Willkommensräume“ wurde vom NRW-Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport gefördert.

4. Mit welchen Ergebnissen und Erfahrungswerten?

Insgesamt wurden die Ziele erreicht, das Buch- und Medienangebot wird sehr gut genutzt. Mehr als 500 Flüchtlinge haben sich als Kunden der Stadtbücherei registrieren lassen. Gruppen in Integrationskursen besuchen regelmäßig die Stadtbücherei und viele nutzen die Arbeitsplätze in der Stadtbücherei zum gemeinsamen Lernen.

Die Nutzung des Sprachlernraums gelingt immer dann besonders gut, wenn ehrenamtliche Helfer die ersten Schritte in das Sprachlernprogramm gemeinsam mit den Lernenden machen. Sobald die Sicherheit in der Bedienung und die Nutzung vorhanden sind, können die Zugewanderten hier selbstständig das Zertifikat bis zur Stufe B 2 erreichen.

Durch die niedrigschwelligen Angebote gewinnt die Stadtbücherei weiterhin immer mehr Zugewanderte als Kunden. Insbesondere auch über die Schulklassen, die im Rahmen von Führungen die Bibliothek kennen lernen, gelingt es über die Kinder auch interessierten Erwachsenen den Weg in die Bücherei zu ebnen.